

Fortbildung: Wir feiern Weihnachten, was feiert ihr?

Frühe kindliche Bildung betrifft viele Lebensbereiche. Bildung soll die kindliche Neugier aufnehmen und sich an den Lebenswelten der Kinder orientieren. Auch interkulturelle und interreligiöse Bildung gehören in diesen Bildungsbereich.

Grundlage für interreligiöse Bildung ist die Offenheit der Beteiligten, auch der Elternschaft. Absprache, die spezifische Kenntnis der Eltern von ihrer Religion sowie Anteilnahme und Hilfe, erleichtern Unsicherheiten in Bezug auf die Ausrichtung der interreligiösen Bildung gemeinsam zu überwinden.

Religionen werden in der Kindertagesbetreuung vor allem durch die Feste spürbar.

Feste sind Höhepunkte im Jahreskreis und geben einen Rhythmus und eine Orientierung über Jahreszeiten, Geschichte /Legenden, Tradition /Brauchtum und sie wertschätzen die lebendigen Ausprägungen kultureller Vielfalt.

Religion wird kulturell bedingt in allen Familien unterschiedlich gelebt und für Kinder erlebbar. Für viele muslimische Kinder ist es selbstverständlich Mutter, Vater und Geschwister auf dem Gebetsteppich täglich beten zu sehen. In der Tagespflege und in Kitas jedoch wird ihr religiös kulturelles Erleben wenig berücksichtigt.

Christliche Kinder erleben in der Kindertagesbetreuung eher gelebte Religiosität in Form von Tischgebeten, kleinen Gottesdiensten zu wichtigen Festen oder den Feierlichkeiten zu Ostern, Martinstag, Weihnachten- einschließlich der Feiertage, die für feierliche Familienaktivitäten Zeit bieten.

Atheistische Familien leben keinerlei religiöse Inhalte, sind oft den christliche Feiern gegenüber aufgeschlossen. In der Familie werden die Feste oft anders benannt Frühlingsanfang/ Wintersonnenwende oder Feste des Teilens und der Liebe.

In der multireligiösen Kindertagesbetreuung können Feste gemeinsam an einem Datum= **intra**kulturell oder an dem tatsächlichen Festtag mit übergreifenden Inhalten= **inter**kulturell gefeiert werden.

Bei der Entscheidung für interkulturelle Feste bietet sich an, eher die übergreifenden Inhalte und Ausprägungen zu fokussieren.

So ist Weihnachten auch ein Fest der Liebe, der Familie und des Wunsches Gutes zu tun.

Geschenke, Lieder, spezielle Malzeiten, Dekorationen sind Ausprägungen des Festes.

Ebenso gilt es auch an Ramadan an die Armen zu denken und zu teilen. Das Zuckerfest wird mit üppigen Speisen gefeiert, man beschenkt sich, schmückt das Haus und geht in die Moschee. Am Opferfest wird ein Drittel des Schafes an Bedürftige gespendet.

Viele Feste haben zu ihren religiösen Inhalten die Bedeutung von Liebe, Nächstenliebe und teilen.

Mit einer kultursensiblen Haltung können entsprechend Lieder, Geschichten und Dekorationen ausgewählt werden, die es Kindern und Familien mit unterschiedlichen

Religionen ermöglicht, eine gemeinsame Festzeit zu erleben und kennenzulernen.

FESTE DER RELIGIONEN:

Christen:

Ostern	variabel
Nikolaus	06.12.
Weihnachten	24/25.12

Orthodoxe:

Ostern	variabel meist eine Woche nach christl. Ostern
Weihnachten	24/25.12.
Namenstage	nach heiligen Patronen

Muslime:

Ramadan mit Zuckerfest	variabel Mondkalender
Opferfest	variabel Mondkalender Muslimische Feste verschieben sich von Jahr zu Jahr. Der muslimische Kalender richtet sich nach den Mondphasen.

Aleviten/Türkei, Iran oft Kurden:

Opferfest	variabel wie Muslime
Newroz	21. März, ähnliche Bräuche Ostern und Neujahr

Atheisten:

Weihnachten	zwischen 22. und 25.12 oft individuell
Frühlingsanfang	kann man mit Ostern verbinden wie auch alevitisches Festlichkeit christliche Feste werden oft toleriert

Kurden

Newroz	21. März kurdisch Neujahr Es gibt alevitische, sunnitische, schiitische, jesidische Kurden, daher unterscheiden sich die Feste je nach Zugehörigkeiten.
---------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Allgemein

Geburtstag	Geburtstage werden nicht in allen kulturell- Religiösen Hintergründen gefeiert. In der Tagesbetreuung bedeutet es, dass dieses eine Kind an diesem Tag besondere Wertschätzung erhält. Feiert ein Kind keinen Geburtstag kann ein anderer Ehrentag gemeinsam mit den Eltern gefunden werden.
-------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Bedeutung der Feste und Anregungen für das gemeinsame Feiern

Ostern:

Leidensweg und Kreuzigung von Jesus Christus. Anerkannt im Koran als Prophet aber nicht als menschgewordener Gott.

Symbole: gekreuzigter Jesus, Osterhase, Eier, Lamm, Ostergrass, Osterkerze, Osterfeuer

Feier: Gottesdienst, fleischlose Mahlzeiten, Eier suchen

Gemeinsamkeit: Newroz als Frühlinganfang und Neujahrsfest der Aleviten, Tag- Nachtgleiche

Ideen: Ostergras pflanzen, Eier bemalen,

Dekoration: Hasensymbole, Osterlamm, Eier, Zweige mit sprießenden Kätzchen

Nikolaus:

Er war Bischof Anfang 4. Jahrhundert und half den Armen.

Symbol: Nikolaus, Stiefel, Geschenke

Feier: Nikolaus kommt und verteilt Geschenke oder versteckt sie im Schuh.

Gemeinsamkeit: Opferfest der Muslime und Aleviten. An Bedürftige denken und teilen.

Ideen: Nikolauslieder, Säckchen mit Mandarinen, kleine Aufmerksamkeit im Schuh verstecken

Dekoration: Tannenzweige, Nüsse, Kerzenlicht, evtl. Nikolausbasteleien z.B. aus Toilettenrolle

Weihnachten:

Geburt Jesus Christus. Voran geht die Adventszeit mit einer Dauer von vier Wochen.

Symbole: Krippe, Engel, Sterne, Licht, Vorfreude im Advent

Gemeinsamkeiten: Ramadan Zuckerfest. Einige gleiche Symbole, Ramadan/ Adventskalender, Bereitschaft zu guten Taten und Barmherzigkeit, Lesen in der heiligen Schrift.

Ideen: Zur Vorbereitung und Vorfreude Adventskalender, Lieder wie „Kling Glöckchen“, Weihnachtskrippe, Kekse backen.

Dekoration: Tannenzweige/ Baum, Kerzenlicht, Sterne/ Weihnachtsstern, Engel, Krippe

Namenstage:

Im Mittelalter war es üblich, einem Kind bei der Taufe den Namen des „Heiligen des Tages“ zu geben. So fielen künftig Tauf- und Namenstag zusammen. Mit dem Namen bekam ein Kind erst eine Identität.

Namensgeber waren oft Märtyrer. Im Islam ist der Name Ausdruck der Beziehung zu Allah. Er beschreibt Eigenschaften Allahs, bezieht sich auf den Propheten Muhammed oder wichtige Personen aus der muslimischen Geschichte.

Aleviten und Kurden orientieren sich an religiösen Inhalten und den Propheten, geschichtlichen Persönlichkeiten, Namen die beschützen, Namen der Großeltern.

Symbole: Bilder von Schutzpatronen, Taufe und Namengebung als Aufnahme in die religiöse Gemeinschaft.

Gemeinsamkeiten: Namen sind meist mit einer besonderen Bedeutung verbunden, Eltern suchen gezielt nach dem passenden Namen für ihr Kind.

Ideen: Der Name des Kindes kann in Knete, Ton oder Keksteig gestempelt und geritzt und vom Kind dekoriert werden. Wie an Geburtstagen darf sich das Kind beispielsweise ein Lied, Spiel oder sein Lieblingsessen wünschen.

Dekoration: Girlande mit Namen, Namenscollage mit Dingen die mit gleichen Buchstaben anfangen

Ramadan/ Zuckerfest:

Im Koran steht als eine der fünf Säulen des Islam als Botschaft an die Menschen, die Aufgabe im Monat Ramadan zu fasten. Diese Zeit erinnert an die Begegnung des Propheten Muhameds mit dem Erzengel Gabriel, der ihm in einer Nacht des Monats die ersten Verse des Koran offenbarte. Dreißig Tage wird im Ramadan gefastet. Gegessen und getrunken wird vor Sonnenaufgang oder nach Sonnenuntergang. Es wird viel im Koran gelesen und besondere Gebete werden gebetet. Es wird

Handout: Wir feiern Weihnachten, was feiert ihr?

Referentin: Myriam Zander-Occhini

Gutes getan. Den Abschluss des Ramadans bildet das Zuckerfest, es dauert drei Tage. Kinder bis zur Pubertät fasten nicht.

Symbole: Die Phasen des Mondes, Laternen, Sterne, Blumen, Moschee, Engel, Kalender

Gemeinsamkeiten: Symbole, Kalender, Barmherzigkeit, Lesen in der heiligen Schrift.

Ideen: Ramadankalender, Mondkalender mit Mondphase, Sterne und Mond Basteleien, Moschee basteln.

Dekoration: Moschee, Mond, Sterne, Engel, Ramadanlaternen, Lichter, Ramadankalender

Speisen: Regional und familiär unterschiedlich, siehe Rezept Milchreis zum Zuckerfest

Opferfest:

Das Opferfest erinnert an die Geschichte Ibrahims, den Gott aufgefordert hat seinen Sohn Ismael zu opfern. Kurz vor dem Opfer lenkt Allah ein und nimmt die Forderung zurück. Ibrahims Sohn Ismael darf überleben, an seiner Stelle wird ein Widder geopfert. Ismael ist der Stammvater der Muslime. Die Geschichte zeigt das absolute Vertrauen in Allah. Das Opferfest ist der Höhepunkt der Pilgerfahrt nach Mekka.

Aleviten feiern das Opferfest am selben Tag.

Symbole: Widder oder Schaf, heilige Kaaba.

Gemeinsamkeiten: Bereitschaft Gutes zu tun.

Der Vergleich, dass Gott an Karfreitag seinen Sohn geopfert und wieder auferweckt hat um die Menschen von ihrer Schuld zu befreien ist schwierig.

Ideen: Das wichtigste Symbol des Opferfestes ist das Schaf oder Lamm. Kleine Aufsteller, Girlanden, Karten und Teelichter können gemeinsam mit den Kindern gebastelt werden. Anregungen dazu sind im Internet zu finden.

Newroz alevitisch: Geburtstag hl. Ali und Frühlingsanfang

Newroz bedeutet „der neue Tag“. Dieses Fest hat zwei Bedeutungen. Zum einen ist es der Frühlingsanfang, den die Aleviten begrüßen. Er ist gleichgestellt mit dem neuen Jahr der Aleviten. Außerdem wird der Geburtstag des hl. Ali gefeiert. Er ist der Cousin Muhammeds und gilt bei den Aleviten als erster Imam.

Symbole: Feuer als Sieg über die Dunkelheit, oft gefärbte Eier, Weizensamen die mit Wasser bedeckt sprießen sollen, sehr viel unterschiedliche Bräuche.

Gemeinsamkeiten: Man beschenkt sich

Ideen: Da das Fest unterschiedlich gefeiert wird, ist eine Ansprache mit der Familie sinnvoll.

Newroz kurdisch:

Es ist da kurdische Neujahrsfest und wird am 20/21 März gefeiert. Da Kurden in der Türkei, Iran, Irak und Syrien leben gibt es unterschiedliche Bräuche.

Das Fest beruht auf der Legende, dass der Schmied Kawa den Tyrannen Dahak erschlägt und das kurdische Volk von seiner brutalen Herrschaft befreit. Das Neujahrsfest ist Symbol der Befreiung von der Unterdrückung.

Im Iran liegen die Ursprünge des Festes in der siegreichen Schlacht gegen die Assyrer und die Gründung des Reiches Meder.

Symbole: Feuer

Gemeinsamkeiten: Oft wie bei Aleviten, aber auch Verkleidungen oder lärmern um Wintergeister zu verjagen sind üblich. Frühlingsanfang

Newrozfest wird von 300 Mio Menschen gefeiert und hat regional große Eigenheiten. Das Frühlingsfest wird je nach Volksstamm unterschiedlich gefeiert. Ein übergreifendes Symbol ist das Feuer, ähnlich unserem Osterfeuer.

Ideen: Teelichter beklebt in gelb-orange Tönen/ feuerähnlich.

In vielen Regionen ist es Brauch, Weizensamen auf einem Teller auszusähen, auch hier kann das sähen von Ostergras christlicher Kinder integriert werden.

Auch kennen manche Regionen das Ei als Symbol für den Frühling, hier sollten Sie sich mit den Familien absprechen.

Dekorationen: Lichter, nach Absprache mit der jeweiligen Ausprägung in der Familie weitere Dekoration.

Ein syrisches Rezept zum Zuckerfest ist süßer Milchreis:

Rezept:

1 Liter Milch
1 TL Kardamompulver
1TL Rosenwasser
1 Vanilleschote
200 g Milchreis
50 g Butter
3 EL Honig nach Geschmack Zitrone
3 EL Datteln gehackt, Mandelblättchen

Milch, Rosenwasser, Kardamom, Vanille, Honig erhitzen, nicht kochen. Reis unter rühren 20 bis 30 Minuten quellen lassen.
Mandelblättchen in Butter und Honig rösten.
Gehackte Datteln und evtl Zitronensaft zufügen.
Den Reis anrichten, die Mandel-Dattelmischung als Topping auf den Reis geben.

Literatur: Fromme-Seifert, Kamcili-Yildis, Miteinander feiern, München 2018,
Edelbrock, Schweitzer, Wie viele Götter sind im Himmel, Religiöse Differenzwahrnehmung im Kindesalter, Münster 2010
Edelbrock, Biesinger, Schweitzer, Religiöse Vielfalt in der Kita- so gelingt interreligiöse Bildung in der Praxis, Berlin 2012
Schweitzer, Interreligiöse Bildung, Vielfalt als religionspädagogische Herausforderung und Chance